

15. November 2017

**Postulat**

von Stephan Iten (SVP)  
und Derek Richter (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er die Temporeduktion auf der Europabrücke per sofort wieder rückgängig machen kann.

**Begründung:**

Seit Ende Oktober 2016 gilt auf der Europabrücke mit der Begründung der Lärmschutzmassnahme Tempo 50, statt wie früher Tempo 60. Der Stadtrat konnte bis jetzt nicht darlegen, wer durch diese Temporeduktion geschützt werden soll.

Unter der Europabrücke führt die A1 durch, eine wichtige Verkehrsachse für die städtische Anlieferung, ebenso verkehren unter dieser Brücke S-Bahnen und Güterzüge, welche den wichtigen Knotenpunkt «Hauptbahnhof» ansteuern. Beide Streckenabschnitte verursachen mehr Lärm als der Verkehr auf der Europabrücke selbst. Durch die Temporeduktion wird also erwiesenermassen kein Lärm vermieden.

Wir haben den Stadtrat mehrmals darauf hingewiesen, dass die Temporeduktion auf der Europabrücke rein gar nichts mit einer Lärmschutzmassnahme zu tun hat. Es handelt sich wieder einmal mehr um eine ideologische Temporeduktion, welche der Behinderung des motorisierten Personen- und Güterverkehrs dient.

Deshalb fordern wir den Stadtrat nochmals unmissverständlich auf, diese Temporeduktion wieder rückgängig zu machen.

SI

D. Richter